

RATINGBERICHT

die Bayerische Versicherungsgruppe

Nachhaltigkeit Versicherungsgruppe

Beschlussfassung im Juni 2024

Rating

Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G.

Thomas-Dehler-Str. 25

81737 München

Tel. 089 / 6787-0

Fax 089 / 6787-9150

E-Mail: info@diebayerische.de



Assekurata beurteilt die Nachhaltigkeit der **Versicherungsgruppe die Bayerische** (im Folgenden als die Bayerische bezeichnet) derzeit mit **AA (sehr gut)**.

Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Teilqualität	Gewichtung	Bewertung
Rahmenwerk	20%	sehr gut
Geschäftsbetrieb	20%	sehr gut
Produktmanagement/Risikotransfer	30%	sehr gut
Kapitalanlage	30%	gut
Gesamtrating		AA (sehr gut)

Das Gruppenrating basiert auf einer Bewertung der Teilqualitäten bei den zugrundeliegenden Einzelversicherungsunternehmen im Konzern. Die Bewertungen der Teilqualitäten werden auf Gruppenebene aggregiert, wobei die gebuchten Bruttobeiträge als Gewichtungsfaktor dienen. Weitere Informationen zur Gruppenmethodik können der aktuellen Ratingmethodik entnommen werden (siehe unten: Ratingmethodik und -vergabe).

Eine Veränderung der Teilqualitäten bei den Einzelgesellschaften oder der Gruppenkonstellation insgesamt kann zu einer Heraufstufung oder Herabstufung des Ratings führen. Diese Fälle können unter anderem durch eine positive bzw. negative Veränderung der Nachhaltigkeitsposition eines Unternehmens bzw. der Gruppe in ihrer Wirkung auf Mensch, Umwelt und Gesellschaft oder durch eine Änderung der individuellen Risikoexponierung hervorgerufen werden. Darüber hinaus können übergreifende Faktoren, insbesondere ein folgenschwerer Reputationsverlust, massive Rechtsverstöße oder eine Nichterfüllung der aufsichtsrechtlichen Solvenzanforderungen, zu einer Anpassung der betroffenen Teilqualitäten oder des gesamten Ratings führen.

Im Gruppenrating der **Versicherungsgruppe die Bayerische** wurden die nachfolgenden Einzelgesellschaften untersucht und wie aufgeführt bewertet.

Bewertungen der Teilqualitäten auf Einzelunternehmensebene					
Einzelgesellschaften	Gewicht	Rahmenwerk	Geschäftsbetrieb	Produktmanagement / Risikostransfer	Kapitalanlage
Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G.	8,76%	sehr gut	sehr gut	sehr gut	gut
BL die Bayerische Lebensversicherung AG	66,86%	sehr gut	sehr gut	sehr gut	gut
BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG	24,39%	sehr gut	sehr gut	gut	gut

Die Ergebnisse der einzelnen Teilqualitäten sind nachfolgend ausgeführt. Der dargestellte Erfüllungsgrad der Einzelkriterien bezieht sich auf die Bewertungsanforderungen gemäß der zugrundeliegenden Rating-Methodik.*

* Hinweis: Sofern im vorliegenden Bericht Begriffe wie Mitarbeiter, Kunden, Kapitalanleger o. ä. verwendet werden, dient dies keiner Geschlechterzuordnung, sondern ausschließlich dem Lesefluss.

Gruppenportrait

Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der Versicherungsgruppe die Bayerische ist das Gebiet aller Mitgliedstaaten der Europäischen Union und aller anderen Vertragsstaaten des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum (EWR-Abkommen).

Konzernstruktur

Die Konzernobergesellschaft Bayerische Beamten Lebensversicherung a.G. (BBV-L) ist der ursprüngliche Lebensversicherer des Konzerns. Seit 2009 betreibt sie kein Neugeschäft mehr, welches für die Lebensversicherung von der operativen Tochtergesellschaft BL die Bayerische Lebensversicherung AG (BL) und für die Schaden- und Unfallversicherung von der operativen Tochtergesellschaft BA die Bayerische Allgemeine Versicherung AG (BA) betrieben wird. Im Marktauftritt formiert sich die Versicherungsgruppe seit 2012 unter der gemeinsamen Dachmarke „die Bayerische“.

Kundengruppen

Die Privatkunden bilden den Schwerpunkt unter den Kundengruppen der Versicherungsgruppe die Bayerische.

Geschäftsgegenstand

Geschäftsgegenstand der Versicherungsgruppe ist der unmittelbare und mittelbare Betrieb aller Zweige des privaten Versicherungswesens, der

Lebensversicherung in allen ihren Arten einschließlich Kapitalisierungsgeschäften.

Vertrieb

In der vertrieblichen Aufstellung richtet sich die Versicherungsgruppe die Bayerische primär an das Maklersegment und den eigenen Exklusivvertrieb. Ergänzend werden im Konzern die Vertriebswege Banken- und Online-Vertrieb genutzt.

Größe

Gemessen an den gebuchten Bruttobeiträgen gehörte die Versicherungsgruppe die Bayerische 2023 mit Prämieinnahmen von rund 924 Mio. € zu den mittelgroßen Versicherungsgruppen in Deutschland.

Personal

Im Geschäftsjahr 2023 hat die Versicherungsgruppe die Bayerische im Jahresdurchschnitt 596 Mitarbeitende beschäftigt.

Vorstand

Dr. Herbert Schneidemann (Vorsitzender), Martin Gräfer, Thomas Heigl

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Alexander Hemmelrath (Vorsitzender)

Teilqualität Rahmenwerk

Rahmenwerk	0%	100%
2024	sehr gut	

In der Teilqualität **Rahmenwerk** bewertet Assekurata den übergreifenden Nachhaltigkeitsrahmen für die anderen Teilqualitäten mitsamt der strategischen, organisatorischen und kommunikativen Gesamtausrichtung eines Unternehmens. Die Bayerische erreicht hier insgesamt ein sehr gutes Urteil.

Hinsichtlich der **Strategie** prüft Assekurata, beginnend mit der Wesentlichkeitsanalyse, den Entstehungsweg einzelner strategischer Maßnahmen und deren konsistente Übersetzung in konkrete Nachhaltigkeitsziele.

Die Bayerische wird im Jahr 2025 erstmals nach den Vorgaben der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) über das Geschäftsjahr 2024 berichten. Dafür wird eine Wesentlichkeitsanalyse nach den Anforderungen der CSRD durchgeführt. Das Unternehmen hat die potenziell wesentlichen Risiken, Chancen und Auswirkungen in einer sogenannten Longlist identifiziert. Diese Liste wurde bereits auf eine Shortlist gekürzt, basierend auf den Einschätzungen der Wesentlichkeit. Aktuell befindet sich die Bayerische im Scoping-Prozess, um die wesentlichen Themen zu bestimmen. Eine GAP-Analyse für die daraus resultierenden Berichtspflichten sowie erste Datenerhebungen wurden bereits durchgeführt. Die nächsten Schritte umfassen die Validierung der Ergebnisse, den Aufbau eines Datenmanagements und die Etablierung revisions-sicherer Prozesse. Positiv hervorzuheben ist, dass die Wesentlichkeitsanalyse bei der Entwicklung und Aktualisierung der Nachhaltigkeitsstrategie unter Einbeziehung zahlreicher Stakeholder wie Mitarbeitenden, Führungskräften, Kundinnen, Vertriebspartnern und Rückversicherern durchgeführt wurde. Dies zeigt das Engagement der Versicherungsgruppe die Bayerische für eine transparente und verantwortungsvolle Berichterstattung entlang der Wertschöpfungskette.

Assekurata stellt fest, dass die Strategie der Versicherungsgruppe die Bayerische klar definiert ist und fünf strategische Handlungsfelder umfasst: Verantwortungsvolle Unternehmensführung, Umwelt, Mitarbeitende, Nachhaltigkeit in der Wertschöpfungskette (insbesondere Kapitalanlagen und Produkte) und Gesellschaftliches Engagement. Diese Handlungsfelder

sind eng mit den Kernaktivitäten einer Versicherungsgesellschaft, insbesondere der Kapitalanlage, verbunden. Außerdem ist die Strategie für Außenstehende klar und verständlich aufbereitet.

Die Bayerische hat im Vergleich zum Vorjahr verstärkt kurz-, mittel- und langfristige Ziele mit konkreten Zieljahren definiert. Assekurata sieht Verbesserungspotenzial bei den quantitativen Zielen, erwartet jedoch, dass sich dies perspektivisch durch die systematische Erfassung der KPIs durch die CSRD verbessern wird. Die Klimaziele des Unternehmens sind ambitioniert, es besteht aber noch Verbesserungspotential im Vergleich zu Wettbewerbern. Positiv hervorzuheben ist das mittelfristige Reduktionsziel, den CO₂-Fußabdruck in der Kapitalanlage bis 2035 um 50 % zu reduzieren. Dank dieser Entwicklungen hat sich die Bewertung der Strategie durch Assekurata auf "sehr gut" verbessert. Assekurata empfiehlt, die Ziele weiterzuentwickeln und noch stärker zu konkretisieren. Zudem sollte klarer zwischen Nachhaltigkeitszielen und den entsprechenden Maßnahmen unterschieden werden.

In der Kategorie **Organisation** untersucht Assekurata, inwieweit sich die bestehenden Strukturen und Prozesse für die Umsetzung einer nachhaltigen Unternehmensausrichtung eignen und von einer angemessenen personellen Ressourcenausstattung getragen werden.

Auf prozessualer Ebene sind die Zuständigkeiten und Informationsflüsse im Unternehmen nach Einschätzung von Assekurata gut geregelt. Ein bereichsübergreifendes Gremium, das sich aus verschiedenen Vertretern der involvierten Fachabteilungen zusammensetzt, tauscht sich in regelmäßigen Sitzungen zur Umsetzung nachhaltiger Maßnahmen aus. Dabei wird auch der Group-CEO mit eingebunden. Die Umstrukturierung und personelle Verstärkung des zentralen Nachhaltigkeitsmanagements haben bereits nach kurzer Zeit positive Effekte gezeigt. Assekurata bewertet es zudem positiv, dass die Bayerische systematisch auf externe Expertise zurückgreift. Zukünftig plant die Bayerische, die Expertise im Nachhaltigkeitsbeirat regelmäßig zu wechseln, um neue Blickwinkel und Ideen

zu erhalten und sich selbst herauszufordern. Insgesamt konnte sich die Bayerische in der Organisation von „sehr gut“ auf „exzellent“ verbessern.

Die **Kommunikation** wird sowohl in ihrer unternehmensinternen Wirkung (Commitment & Kultur) als auch hinsichtlich der Außendarstellung des Unternehmens im Hinblick auf eine transparente Nachhaltigkeitsberichterstattung und ein glaubwürdiges Marketing beurteilt.

Die Bayerische ergreift zahlreiche Maßnahmen, um ihre Belegschaft für Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren. Sie informiert durch verschiedene interne Formate über die Nachhaltigkeit im Konzern. Besonders herauszustellen sind die Bemühungen, auch die selbstständigen Vertriebspartner im Exklusivvertrieb auf den Weg in die Klimaneutralität mitzunehmen. Das Unternehmen hat umfangreiche Maßnahmen zur Schaffung einer Nachhaltigkeitskultur im Unternehmen ergriffen, darunter die Integration von SDG-Scouts bei den Auszubildenden sowie Inhouse-Schulungen für den Aufsichtsrat, Vorstand, Mitarbeitende und Vermittler. Insgesamt sieht Assekurata die Maßnahmen der Versicherungsgruppe die Bayerische zur Schaffung einer Nachhaltigkeitskultur im Unternehmen auf einem sehr hohen Niveau.

Die externe Berichterstattung der Versicherungsgruppe die Bayerische erfolgte für das Geschäftsjahr 2023, wie bereits 2022, auf Basis des Rahmenwerkes der Global Reporting Initiative (GRI). Die Bayerische wird erstmals 2025 für das Geschäftsjahr 2024 nach den Vorgaben der CSRD berichten. Die Entwicklungen des CSRD-Reportings werden in diversen Arbeitskreisen, dem Global Sustainability Report (GSN) und in Absprache mit dem Wirtschaftsprüfer begleitet. Grundsätzlich ist die Berichterstattung umfangreich und transparent.

Die Transparenz hinsichtlich der Angaben zur nachhaltigen Kapitalanlage betrachtet Assekurata als sehr positiv. Durch das Informationsangebot auf der

Internetseite können sich auch Außenstehende ein umfassendes Bild von den Anlagekriterien der Bayerischen machen. Die Angaben auf der Internetseite und im Nachhaltigkeitsbericht 2023 sind präzise und transparent dargestellt.

Im Bereich **Datenmanagement und Qualitätssicherung** beleuchtet Assekurata, wie systematisch und vollständig das Unternehmen relevante Nachhaltigkeitsdaten zur Steuerung und Nachverfolgung der gesetzten Nachhaltigkeitsziele erfasst, aufbereitet und kontrolliert. Die Qualitätssicherung über Audits, Testate oder Zertifizierungen wird hier ebenfalls berücksichtigt.

Zur Erstellung der Klimabilanz erhebt die Bayerische bereits seit einigen Jahren Umweltdaten an ihrer Hauptverwaltung. Innerhalb der Kapitalanlage greift das Unternehmen auf das Angebot marktüblicher ESG-Datenanbieter zurück. Im Rahmen der Erfassung und Verwendung von PAI-Statements (Principal Adverse Impact) wurde festgestellt, dass der Großteil der Indikatoren erfasst wird. Eine Ausnahme bildet jedoch der PAI-Indikator 13 (Geschlechtervielfalt in den Leitungs- und Kontrollorganen), da diese Zahl von der Bayerischen als nicht plausibel angesehen wird. Des Weiteren werden die PAI-Statements nicht zur Steuerung verwendet, was mit der Beschaffenheit des Portfolios begründet wird. Positiv hervorzuheben ist, dass das PAI-Statement freiwillig für die Bayerische Leben durchgeführt wurde, obwohl diese nicht dazu verpflichtet ist, darüber zu berichten.

Zur Qualitätssicherung trägt neben dem internen Nachhaltigkeitscontrolling der Nachhaltigkeitsbeirat als extern besetztes Gremium bei. Die CO₂-Bilanz wurde durch einen externen Sachverständigen geprüft. Außerdem unterzieht sich die Bayerische verschiedenen externen Zertifizierungen durch Organisationen wie Great Place to Work, Fair Company 2023 und dem Audit für Beruf und Familie der Hertie-Stiftung.

Teilqualität Geschäftsbetrieb

Geschäftsbetrieb		0%	100%
2024	sehr gut		

In der Teilqualität **Geschäftsbetrieb** bewertet Assekurata das Agieren des Rating-Objektes in Richtung Mensch, Umwelt und Gesellschaft. Im Fokus steht hier das Versicherungsunternehmen mitsamt seiner Infrastruktur und den eingesetzten Ressourcen an seinem/n Standort/en, seinen Lieferketten sowie gegenüber seinen Mitarbeitern. Assekurata bewertet die Teilqualität Geschäftsbetrieb bei der Versicherungsgruppe die Bayerische insgesamt mit **sehr gut**.

Der Themenbereich **Environmental** erfasst den Umgang eines Unternehmens mit Ressourcen, Treibhausgasemissionen und weiteren potenziellen Umweltbelastungen anhand qualitativer und quantitativer Merkmale.

Seit 2018 erstellt die Bayerische jährlich eine CO₂-Bilanz für ihre Treibhausgasemissionen, die extern geprüft und verifiziert wird. Im Geschäftsjahr 2023 sind die Emissionen pro Vollzeitäquivalent (FTE) sowohl nach Scope 1 als auch Scope 2 leicht höher als im Vorjahr. Dies ist auf eine Zunahme der Emissionen aus dem Fuhrpark sowie einen erhöhten Fernwärmeverbrauch zurückzuführen. Positiv zu erwähnen ist, dass die Hauptverwaltung zu 100 % Ökostrom nutzt. Die Scope-3-Emissionen liegen im Marktdurchschnitt, wobei die umfangreiche Datenerfassung positiv bewertet wird. Erfasst werden unter anderem die Emissionen durch eingekaufte Lebensmittel im Betriebsrestaurant, die Arbeitswege der Mitarbeiter und das Arbeiten im Home-Office. Die Geschäftsreisen haben sich im Vergleich zum Vorjahr pro FTE mehr als verdoppelt. Aus Sicht von Assekurata wäre es wünschenswert, zukünftig weitere Emissionsquellen im Bereich von Scope 3 einzubeziehen, beispielsweise die brennstoff- und energiebezogenen Aktivitäten (nicht Scope 1 + 2), externe Dienstleister oder Software.

Bis dahin gleicht die Bayerische ihre Emissionen durch klimawirksame Ausgleichsmaßnahmen rechnerisch aus. Assekurata merkt positiv an, dass das Unternehmen den Schwerpunkt auf die Vermeidung und Reduzierung von Emissionen legt, anstatt sich ausschließlich auf Kompensation zu konzentrieren.

Im Bereich des Ressourcenverbrauchs zeigt sich ein uneinheitliches Bild. Der Papierverbrauch ist gegenüber dem Vorjahreszeitraum wieder gestiegen, was teilweise auf diverse Bestandsaktionen und den Zuwachs neuer Kunden zurückzuführen ist, die zusätzliche Informationspflichten mit sich brachten. Positiv ist jedoch, dass der Papieranteil aus Recyclingpapier signifikant gestiegen ist, was Assekurata begrüßt. Im Homeoffice sind Ausdrücke nur über zentrale Drucker möglich. In Zukunft soll die weitere Umstellung auf digitale Kundenkommunikation die Prozesse papierloser und ressourcenschonender gestalten. Im Jahr 2023 hat die Bayerische beschlossen, sukzessive auf 100 % Recyclingpapier umzustellen. Der Wasserverbrauch innerhalb der Versicherungsgruppe ist gering, und die Abfallproduktion hat sich auf ein durchschnittliches Niveau verbessert. Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität sind am gemieteten Büroobjekt in München schwer umzusetzen, jedoch beteiligt sich die Bayerische am Bienenschutz-Projekt HektarNektar sowie an der Errichtung einer Blumenwiese und einer Dach- und Vertikalbegrünung. Dieses Engagement sieht Assekurata als sehr positiv an.

Ein weiterer Teil der Nachhaltigkeitsbemühungen betrifft den Einkauf. Die Bayerische hat Grundsätze für nachhaltige Beschaffungsprozesse definiert und überprüft das Nachhaltigkeitsprofil ihrer Lieferanten und Dienstleister. Assekurata begrüßt die differenzierten Einkaufsrichtlinien, die Selbstauskünfte ab Aufträgen von 10.000,- € generell und ab 50.000,- € im Immobilienbereich erforderlich machen. Obwohl die Bayerische nicht unter das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) fällt, stehen Schulungsmöglichkeiten zum LkSG zur Verfügung. Diese sind aber nicht verpflichtend und werden auch nicht aktiv beworben.

Im Themenfeld **Social** beurteilt Assekurata den Versicherer hinsichtlich seiner unternehmerischen Sozialverantwortung sowohl intern als auch nach außen gerichtet.

Hinsichtlich der Diversität im Unternehmen fällt auf, dass der Anteil von Frauen in oberen Führungspositionen gering ist, insbesondere im Vorstand, wo keine

Frauen vertreten sind. Obwohl Job-Sharing-Modelle für Führungspositionen angeboten werden und Weiterbildungs- sowie Kontakthalteprogramme während familienbedingter Auszeiten zur Verfügung stehen, ist der Frauenanteil auf den Führungsebenen leicht gesunken. Die Bayerische plant, das Potenzial weiblicher Führungskräfte gezielter zu identifizieren und stärker zu unterstützen. Hierfür wurde unter anderem das Programm „Lions-for-future“ ins Leben gerufen, das auch Module zur Förderung von Frauen in Führung beinhaltet.

Das Arbeitsumfeld bei der Versicherungsgruppe die Bayerische zeichnet sich durch vielfältige Angebote im betrieblichen Gesundheitsmanagement aus, was zu einer weiteren Reduktion der (geringen) Fehltag im Vergleich zum Vorjahr geführt hat. Das Unternehmen legt besonderen Wert auf eine ausgewogene Work-Life-Balance und eine gute Vereinbarkeit von Beruf und Familie, was durch die Zertifizierung der Hertie-Stiftung bestätigt wird. Maßnahmen in diesem Bereich umfassen das Eltern-Kind-Büro und die Kooperation mit dem Unternehmen pme Familienservice, das Unterstützung in verschiedenen Lebenslagen bietet, wie Kinderbetreuung, Pflege von Angehörigen, Krisenberatung und Gesundheitsprävention. Auch an die Tierliebhaber wurde gedacht, so steht auch ein Hundebüro zur Verfügung. Die Mitarbeiterfluktuation ist mittlerweile leicht rückläufig, was auf einen Verjüngungsprozess in der Belegschaft zurückzuführen ist, der positiv zur Altersdiversität beiträgt. Durch Altersteilzeit, Verrentung und die Einstellung junger Menschen konnte das Durchschnittsalter der Belegschaft gesenkt werden. Um das Fachwissen langjähriger Mitarbeiter zu bewahren und weiterzugeben, legt die Bayerische Wert auf aktuelle Wissensdatenbanken.

Im Bereich Aus- und Weiterbildung bietet die Bayerische diverse Ausbildungsgänge an, darunter Kaufmann/-frau für Versicherungen und Finanzen, für Büromanagement, Koch/Köchin sowie duale Ausbildungsplätze im Innen- und Außendienst. Mit einer Auszubildendenquote von 4,98 % im 5-Jahresdurchschnitt liegt die Gesellschaft auf dem Schnitt des

Arbeitgeberverbandes der Versicherungsunternehmen in Deutschland (5,1 %). Die Übernahmequote der Auszubildenden von 100 % ist ebenfalls positiv zu bewerten. Verbesserungspotenzial sieht Assekurata bei der Aufzeichnung der Weiterbildungsstunden in der Gesamtbelegschaft, die derzeit noch nicht umfassend erfasst werden. Die Bayerische erweitert kontinuierlich ihre ESG-Schulungsangebote zur Förderung des Nachhaltigkeitsbewusstseins und der Kommunikation. Großen Wert legt das Unternehmen auf die Mitarbeiterzufriedenheit, die alle zwei Jahre über eine Mitarbeiterbefragung im Rahmen der Initiative „Great Place to Work“ erhoben wird. Das branchenüberdurchschnittliche Zufriedenheitsniveau spiegelt sich auch auf der Arbeitgeber-Bewertungsplattform Kununu wider.

Im Bereich Corporate Citizenship unterstützt die Bayerische wohltätige Organisationen und gemeinnützige Vereine finanziell. Neben eigenen Geldspenden motiviert die Gesellschaft ihre Mitarbeiter zur Freiwilligenarbeit, indem es diesen bis zu fünf Innovationstage gewährt, die für soziale oder ökologische Aktivitäten genutzt werden können. Zusätzlich können die Mitarbeiter das Angebot von „Let's Act“ nutzen. Besonders lobenswert ist, dass die Bayerische seit Oktober 2023 Unterzeichner der Charta der Vielfalt ist.

Die Prüfaspekte zur **Governance** umfassen insbesondere die Themen Vergütungspolitik, Compliance und Datenschutz.

Aus Sicht von Assekurata erfüllt die Bayerische in den sensiblen Bereichen Compliance und Datenschutz angemessene Qualitätsstandards. Allerdings gibt es bei der Vergütungsgestaltung für Mitarbeiter und Führungskräfte kein Anreizsystem, das explizite Nachhaltigkeitsziele in der variablen Vergütung berücksichtigt. Assekurata ist der Meinung, dass das Unternehmen dadurch potenzielle Steuerungsimpulse ungenutzt lässt. Auf der Vorstandsebene wurde seit 2017 die variable Vergütung abgeschafft, wodurch ESG-Ziele nicht monetarisiert werden können.

Teilqualität Produktmanagement/Risikotransfer

Produktmanagement/Risikotransfer	0%	100%
2024	sehr gut	

In der Teilqualität **Produktmanagement/Risikotransfer** betrachtet Assekurata die Ausgestaltung von Nachhaltigkeitsmerkmalen in Versicherungsprodukten der verschiedenen Risikoträger und die Kommunikation dieser Eigenschaften gegenüber Vertrieb und Endkunden. Darüber hinaus wird analysiert, inwieweit ein Versicherer Nachhaltigkeitsthemen systematisch in seinem Produktentwicklungsprozess berücksichtigt und wie er mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken umgeht, die sich auf die Produkte und die zugrunde liegende Versicherungstechnik auswirken können. Die Versicherungsgruppe die Bayerische erreicht in dieser Teilqualität insgesamt ein **sehr gutes** Urteil.

Bei der **Produktausgestaltung** prüft Assekurata, inwieweit das Produktangebot Möglichkeiten zur Absicherung gegen Klimarisiken sowie einer nachhaltigen Lebensweise bietet und welche nachhaltigen Tarifmerkmale vorhanden sind. In der Lebensversicherung liegt dabei der Fokus auf dem Angebot nachhaltiger Fonds. Daneben fließen Präventionsmaßnahmen und die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsmerkmalen bei der Auswahl und der Zusammenarbeit von und mit Dienstleistern und Assistenten (Schaden-/Unfallversicherung) mit in das Urteil ein.

Für die Altersvorsorge werden über die Marke Pangaea Life Versicherungsprodukte mit Investitionsmöglichkeiten in nachhaltige Sachwert-Projekte vertrieben. In der Hausratversicherung bietet das Unternehmen eine umfangreiche Absicherung von E-Bikes und Pedelecs. Darüber hinaus umfasst das Portfolio Absicherungen für Technologien, die die Transformation zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft unterstützen. Die Gesellschaft bietet beispielsweise eine Mitversicherung von Photovoltaikanlagen in der Wohngebäude- und Elementarschadenversicherung sowie spezielle Tarife für Elektrofahrzeuge in der Kfz-Versicherung an.

Zur Schadenprävention bietet die Bayerische Rabatte für Fahrsicherheitstrainings in der Kfz-Versicherung und fördert den Einbau von Wasserstopp-Systemen zur frühzeitigen Erkennung von Leitungswasserschäden in der Wohngebäudeversicherung. Das Angebot

an Präventionsmaßnahmen in der Schaden-/Unfallversicherung soll insgesamt weiter ausgebaut werden, was Assekurata als positive Entwicklung erkennt. Ein geeigneter Schritt in diese Richtung ist der Prämienrabatt in der Kfz-Versicherung für Kunden, die an einem Fahrsicherheitstraining teilgenommen haben. Ein weiteres Beispiel ist der WingMan als „digitaler Sozium“ für das Motorradfahren. Der WingMan ist ein Computer mit vielen Sensoren, die die Fahrt tracken und Daten wie Kurvenlage oder Unfälle aufzeichnen, wodurch ein verunfallter Fahrer schnell Hilfe bekommen kann.

In der fondsgebundenen Altersvorsorge bietet die Bayerische im Neugeschäft tarifübergreifend 58 Fonds mit Nachhaltigkeitskriterien an. Diese umfassen 56 freie Fonds und die beiden gemanagten Pangaea-Konzepte Blue Energy und Blue Living. Die Fondspalette ist nach anlagebezogenen Fondskategorien (Aktienfonds, Mischfonds, Rentenfonds, ETFs sowie Sachwertfonds) sowie nachhaltigkeitsbezogenen Themenfonds (z. B. Holz, Wasser, Technologie) strukturiert. Assekurata bewertet die Abdeckung vieler verschiedener Assetklassen, Märkte und Themen als sehr positiv.

Assekurata prüft die Nachhaltigkeitsqualität des Fondsangebots auch anhand vorhandener Einzelfondsbewertungen zur Nachhaltigkeit. Die Fondspalette der Bayerische genügt dabei einem insgesamt hohen Qualitätsanspruch, was durch verschiedene Fondsratings bestätigt wird. Zur Einordnung der Geschäftsrelevanz berücksichtigt Assekurata zudem die tatsächlichen Neugeschäfts- und Bestandsanteile der Fonds, die Nachhaltigkeitskriterien enthalten. Bereits über 80 % der Prämieinnahmen im Neugeschäft und über 70 % des Fondsvermögens im Bestand der BL sind in nachhaltige Fonds investiert, was einen hohen Durchdringungsgrad nachhaltiger Anlagen im Portfolio widerspiegelt. Die finanzielle Performance der angebotenen Nachhaltigkeitsfonds ist unterschiedlich ausgeprägt, wobei sich insbesondere die Pangaea-Fonds als wesentliche Neugeschäftsträger im langjährigen Wettbewerb gut behaupten können. Ergänzend ist anzumerken, dass die Bayerische zum Vertragsabschluss eines Pangaea-Life-Produktes einen Euro pro

Neuvertrag zusätzlich in ökologische und soziale Projekte investiert.

Bei der Überprüfung des Detailkriteriums **Vertrieb und Kundenservice** zielt Assekurata unter anderem auf die Berücksichtigung von ESG-Kriterien im Beratungsprozess, das Angebot an Vertriebsschulungen sowie den aktiven Kundendialog zu Nachhaltigkeitsthemen ab.

In der Produktberatung im Vertrieb können die Berater verschiedene Lernprogramme zu Nachhaltigkeitsthemen absolvieren, die sowohl allgemeine als auch produktspezifische Nachhaltigkeitsthemen behandeln. Die Gesellschaft bietet dazu Vertriebsstrainings und Einzelcoachings an. Ein weiteres positives Beispiel zur Förderung des Wissenstransfers im Vertrieb ist die Zukunftswerkstatt „Nachhaltige Finanzberatung“, die sich speziell an Makler richtet und diese in Nachhaltigkeitsthemen schult. Im Beratungsprozess zur Abfrage von Nachhaltigkeitspräferenzen können Kunden angeben, ob sie den Fokus auf ökologische Aspekte oder positive Auswirkungen legen möchten oder ob sie negative Auswirkungen vermeiden wollen. Dies erfolgt durch eine stufenlose prozentuale Einstellmöglichkeit. Auch bei Beratungsverzicht des Kunden werden ESG-Präferenzen als Filterfunktion abgefragt.

Assekurata findet die nötigen Informationen und Videos zum aktiven Kundendialog auf den Internetseiten der Bayerische. Positiv hervorgehoben wird, dass die Bayerische neben tagesaktuellen Factsheets auch ESG-Informationen zu den Nachhaltigkeitskriterien der Fonds bereitstellt.

Der **Produktentwicklungsprozess** (PEP) wird von Assekurata als homogener und in sich geschlossener Prozess mit den Detailkriterien Situationsanalyse, Ideengewinnungsprozess, produktstrategische Umsetzung und Produktreview überprüft. Insbesondere sollten in den PEP die Erfahrungen einfließen, die ein Anbieter hinsichtlich der Nachhaltigkeitswünsche und -verhaltensmuster seiner Kunden einholt, um die eigene Produktausrichtung daran zu messen und bedarfsweise zu adjustieren.

Insgesamt bildet der PEP der Bayerische eine solide Grundlage für zukünftige Produktentwicklungen mit

Nachhaltigkeitsbezug. Kundenwünsche sollen durch die Verdichtung und Nutzung des PEP bei der Produktgestaltung berücksichtigt werden, wodurch sichergestellt wird, dass die Produkte den Bedürfnissen der Kunden entsprechen. Ein Vertreter des Nachhaltigkeitsressorts begleitet stets die Entwicklung neuer Produkte und stellt sicher, dass Nachhaltigkeitsaspekte ins Kalkül gezogen werden. Für aktuelle Produktentwicklungen hat die Bayerische auch Zielgruppenbefragungen durchgeführt. Dadurch kann eine Bedarfsermittlung für ESG-Aspekte basierend auf den Wünschen der Zielgruppen realisiert und im Rahmen der Situationsanalyse um die Erkenntnis erweitert werden, welche Zielgruppen besonders an Nachhaltigkeit interessiert sind. Assekurata bewertet die strategische Ausrichtung der Versicherungsgruppe die Bayerische mit ihren Marken und die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in deren Tariflandschaft positiv.

Mit Blick auf das versicherungstechnische **Risikomanagement** sollte ein Unternehmen die kurz- und langfristigen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf seine Versicherungstechnik untersuchen. Als Bewertungsgrundlage dienen hierbei insbesondere die ORSA-Berichte und weitere Dokumente aus dem internen Risikomanagement. Identifizierte, materielle Klimarisiken sollten dabei mit einer ausreichend großen Bandbreite von Stresstests oder Szenarioanalysen untersucht werden. Daran anknüpfend sollte eine große Bandbreite möglicher Ergebnisse betrachtet werden, vor allem bei langfristigen Szenarien.

Die Bayerische berücksichtigt Klimawandelszenarien in ihrem Risikomanagement im Rahmen der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Auf dieser Basis erfolgt nach einer qualitativen Wesentlichkeitsbeurteilung die quantitative Betrachtung von als wesentlich eingestuft Szenarien, wobei in der Lebensversicherung der Fokus auf die kapitalanlagebezogenen Risiken und in der Schaden-/Unfallversicherung zusätzlich auf die versicherungstechnischen Auswirkungen gelegt wird. Die kontinuierliche Weiterentwicklung der eingesetzten Methoden und Parameter sowie die Interpretation der Auswirkungen auf das eigene Geschäftsmodell sollten aus Sicht von Assekurata weiter unter Beobachtung bleiben.

Teilqualität Kapitalanlage

Kapitalanlage		0%	100%
2024	gut		

In der Teilqualität **Kapitalanlage** untersucht Assekurata, inwieweit die Versicherungsgruppe mit ihrem Kapitalanlagemanagement und seinen Investitionsentscheidungen auf die Nachhaltigkeit bestehender oder potenzieller Anlageobjekte positiv einwirkt und wie sie dabei mit nachhaltigkeitsbezogenen Risiken umgeht. Die Versicherungsgruppe die Bayerische schneidet in dieser Teilqualität insgesamt **gut** ab.

Im Prüfpunkt **Organisationen und Initiativen** werden vorhandene Mitgliedschaften und Initiativen des Versicherers im Bereich nachhaltiger Kapitalanlagen berücksichtigt. Dabei wird auch geprüft, welche Rollen und Aktivitäten mit der Partizipation verbunden sind.

Die Versicherungsgruppe die Bayerische begann frühzeitig damit, sich aktiv zu Nachhaltigkeitsthemen in der Kapitalanlage zu positionieren. So unterzeichnete die Bayerische bereits 2017 vor vielen anderen Versicherern die UN PRI. Als Treiber für das Nachhaltigkeitsmanagement unterstützt die Bayerische die Nachhaltigkeitspositionierung des Branchenverbandes GDV. Im Jahr 2023 trat die Bayerische zusätzliche dem German Sustainability Network (GSN) bei.

Als institutionelle Kapitalanleger können Versicherungsunternehmen mit ihren Investitionsentscheidungen großen Einfluss auf die Nachhaltigkeit bestehender oder potenzieller Anlageobjekte nehmen. Dies gilt nicht nur in Bezug auf Umweltthemen, sondern auch auf soziale Aspekte und eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Wie streng ein Versicherer hier vorgeht und welche Instrumente er dazu einsetzt, bewertet Assekurata durch eine detaillierte Untersuchung der **Anlagekriterien**.

Die Bayerische zeichnet sich durch umfangreiche Ausschlusskriterien für die Kapitalanlagen aus, die im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichtes auch öffentlich nachvollziehbar sind. Besonders hervorzuheben ist der vollständige Ausschluss der Förderung bzw. Nutzung fossiler Energieträger sowohl für Neu- als auch für Bestandsinvestments. Neben ökologischen Kriterien berücksichtigt die Bayerische in ihrer Ausschlussliste auch soziale Aspekte wie Arbeits- und

Menschenrechtsverletzungen sowie Governance-Themen wie Korruption. Diese Ausschlusskriterien, die im Fachkonzept Nachhaltige Anlagepolitik festgelegt sind, müssen bei jedem Neuinvestment berücksichtigt werden. Assekurata würde sich in der Kapitalanlagepolitik der Versicherungsgruppe die Bayerische jedoch eine stärkere Verwendung weiterer nachhaltigkeitsbezogener Anlageinstrumente wünschen. So könnte die Bayerische Nachhaltigkeitsaspekte durch die systematische Betrachtung von ESG-Daten und -Ratings im Rahmen von ESG-Integration oder Best-in-Class-Ansätzen noch stärker in der Breite des Portfolios verankern.

Die Bayerische versteht sich als aktiver Investor und macht bei größeren Direktinvestments regelmäßig Gebrauch von ihren Stimmrechten. Dabei verfolgt sie den Grundsatz, zugunsten von ESG-Aspekten abzustimmen und somit positiv auf die Unternehmenspolitik einzuwirken.

Im Prüfpunkt **Bestandsmanagement** beleuchtet Assekurata, inwieweit das Unternehmen die Nachhaltigkeitskriterien in der Neuanlage auf seine bereits bestehenden Investments anwendet. Dabei wird auch analysiert, wie häufig diese überprüft werden und wie hoch der Anteil des überprüften Bestands ausfällt. Zudem sollte ein Versicherer bestrebt sein, den Nachhaltigkeitsgrad seines Portfolios (z. B. über den CO₂-Fußabdruck) bestimmen zu können und dann regelmäßige Analysen dazu durchführen. Die ESG-Ratingstruktur des Bestandes wird ebenfalls betrachtet.

Die Versicherungsgruppe die Bayerische überprüft konsequent die Ausschluss- bzw. Investmentkriterien auf den gesamten Bestand. Hierbei wurde die Frequenz der Überprüfung auf eine dreimonatliche Analyse erhöht. Zusätzlich wird die Ermittlung des CO₂-Fußabdrucks im Rahmen eines festgelegten Zeitplans auf alle Kapitalanlagen ausgeweitet, seit dem Jahr 2023 einschließlich der Immobilienanlagen. Darüber hinaus berichtet die Bayerische im Rahmen des aufsichtsrechtlich festgelegten PAI-Reportings über ihre CO₂-Emissionen in der Kapitalanlage.

Die Anwendung und Einhaltung der formalen Nachhaltigkeitskriterien müssen in der operativen Anlagepraxis die **Asset Manager** sicherstellen. Neben der Steuerung, Kompetenzförderung und Kontrolle der eigenen Asset Manager bezieht Assekurata bei Fremdmandaten auch den Auswahl- und Dialogprozess des Versicherers hinsichtlich der Nachhaltigkeit von externen Asset Managern in die Betrachtung ein.

Die Bayerische legt großen Wert darauf, dass ihre externen Asset Managern als Minimalvorgabe die UN PRI unterzeichnen. Seit 2022 wird zudem in bilateralen Vereinbarungen mit diesen Asset Managern schriftlich festgelegt, dass sie auch die Nachhaltigkeitsanforderungen und Ausschlusskriterien der Versicherungsgruppe die Bayerische berücksichtigen und umsetzen müssen. Für interne Asset Manager sind das Fachkonzept Nachhaltigkeit und die nachgelagerten Dokumente bindend. Die Einhaltung der Nachhaltigkeitskriterien wird hierbei im Rahmen des Asset Settlements von marktfolgeseitigen Einheiten überprüft. Um das Nachhaltigkeitsmanagement zu fördern, werden regelmäßige Seminare für das Front-, Middle- und Back-Office angeboten, um die Sensibilisierung in diesem Bereich sicherzustellen.

Der Aspekt **Risikomanagement** im Bereich der Kapitalanlagen umfasst die systematische Identifikation, Bewertung und Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken, die Durchführung von Stresstests und Analysen zu

identifizierten Klimarisiken sowie die Entwicklung geeigneter quantitativer Analysen.

Die Bayerische orientiert sich im Rahmen des Risikomanagements von Nachhaltigkeitsrisiken stark an den Empfehlungen des Branchenverbandes GDV. Entsprechend modelliert die Bayerische zwei Stresstest-Szenarien (Current Policies, Delayed Transition), die sowohl die Versicherungsbestände als auch die Kapitalanlagen berücksichtigen. Diese Szenarien umfassen ein Makro-Stress-Szenario, das auf Ebene der gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen berechnet wird.

Sektorspezifische Auswirkungen, die beispielsweise in einem Delayed Transition-Szenario je nach CO₂-Intensität des Sektors in verschiedener Stärke auftreten können, werden jedoch nicht separat modelliert. Der Ansatz der Versicherungsgruppe die Bayerische, Nachhaltigkeitsrisiken nicht als eigene Risikokategorie, sondern als zusätzliches Risikoelement für die klassischen Risikokategorien zu erfassen, entspricht den Vorstellungen der Versicherungsaufsicht. Entsprechend wirken sich die Szenarien in einem zusätzlichen Stressfaktor auf die dominanten Marktwerttrisiken (Aktienrisiko, Immobilienrisiko und Zinsänderungsrisiko) aus. Auf Basis dieser Stress-Szenarien besteht für die Bayerische die Transparenz, den quantitativen Einfluss von Klimarisiken einzuschätzen und entsprechende Handlungskonsequenzen daraus zu ziehen.

Ratingmethodik und -vergabe

Methodik

Beim Assekurata-Nachhaltigkeitsrating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial.

Beim vorliegenden Rating der Versicherungsgruppe die Bayerische wurde die Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings mit Stand vom September 2023 (<https://www.assekurata-rating.de/nachhaltigkeits-rating/>) verwendet.

Als Voraussetzung für das Gruppenrating müssen die betrachteten Einzelgesellschaften auf dem deutschen Versicherungsmarkt tätig sein und gemeinsam einen Mindestanteil von 75 % der Beitragseinnahmen der Gruppe aus dem Versicherungsgeschäft in Deutschland ausmachen. Das Rating bezieht sich somit ausdrücklich auf das Versicherungsgeschäft der Gruppe in Deutschland.

Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von vier Teilqualitäten, die aus Sicht der Stakeholder, insbesondere Kunden und Vermittler, zentrale Anforderungen an die Nachhaltigkeit eines Versicherungsunternehmens darstellen. Dabei handelt es sich im Einzelnen um:

- **Rahmenwerk**
Welche Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele verfolgt ein Unternehmen und welchen Reifegrad hat seine Organisation und Kommunikation?
- **Geschäftsbetrieb**
Wie nachhaltig agiert ein Unternehmen an seinem/n Standort/en hinsichtlich verschiedener ESG-Kriterien? ESG steht für Environmental (umweltfreundlich), Social (sozial) und Governance (gute Unternehmensführung).
- **Produktmanagement/Risikotransfer**
Wie nachhaltig ist das Produktangebot eines Unternehmens und wie ist der Nachhaltigkeitsdialog mit Kunden und Vertrieb ausgeprägt?

- **Kapitalanlage**

Wie nachhaltig sind die Neuanlagen und der Bestand an Kapitalanlagen eines Unternehmens und welchen Anlagerahmen legt es zugrunde?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Analyse auf Basis interner Unterlagen (z. B. Richtlinien, Kontrollberichte, Strategiepapiere) sowie ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und den operativen Verantwortlichen im Nachhaltigkeitsmanagement und den jeweiligen Fachbereichen.

Gesamturteil

Die bewerteten Teilqualitäten werden abschließend gemäß ihrem im Assekurata-Ratingverfahren festgelegten Gewicht (siehe Seite 2) in ein Gesamturteil übergeführt. Das Ratingteam fasst die Ergebnisse in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Rating-Komitee als Ratingvorschlag vor.

Unabhängig von den Gewichtungsfaktoren erfahren die Ergebnisse der Kapitalanlage eine besondere Bedeutung. Falls eine Gesellschaft in ihrem Kapitalanlagemanagement diverse sensible Geschäftsbereiche (z. B. Kohle, Menschenrechtsverletzungen) nicht mittels geeigneter Instrumente (Ausschlüsse, Screening, Engagement) adressiert, greift ein sogenannter Durchschlageffekt auf die Teilqualität bzw. das gesamte Rating (vgl. Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings).

Rating-Komitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Rating-Komitee. Es setzt sich aus dem leitenden Rating-Analysten, dem Geschäftsführer oder einem Bereichsleiter Analyse und mindestens zwei externen Experten zusammen. Das Rating-Komitee prüft und diskutiert den Vorschlag und fasst möglichst einstimmig den endgültigen Beschluss.

Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingverfahrens beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala.

Diese unterscheidet gemäß der Assekurata-Methodik für Nachhaltigkeitsratings (<https://www.assekurata-rating.de/nachhaltigkeitsrating/>) dreizehn Qualitätsurteile von AAA (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit A+ (gut) bewertet sein und sich an der Grenze zu AA (sehr gut) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu A liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

Rating	Definition
AAA	exzellent
AA+	sehr gut
AA	sehr gut
A+	gut
A	gut
BBB+	befriedigend
BBB	befriedigend
BB	ausreichend
B	ausreichend
CCC	mangelhaft
CC	mangelhaft
C	mangelhaft
D	ungenügend

Wichtige Hinweise – Haftungsausschluss

Die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH führt ausschließlich Rating-Verfahren durch, bei denen die Vertreter der gerateten Einheit der Agentur einen schriftlichen Auftrag zur Erstellung des Ratings gegeben haben (beauftragte Ratings).

Als Leitender Rating-Analyst fungierte bei diesem Rating der Versicherungsgruppe die Bayerische:

Hüseyin Kaya

Senior-Analyst

Tel.: 0221 27221-41

Fax: 0221 27221-77

E-Mail: kaya@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Rating-Komitee von Assekurata verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der Versicherungsgruppe die Bayerische aus folgenden Personen zusammen. Es wurde ein einstimmiger Beschluss gefasst.

Interne Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Leitender Rating-Analyst Hüseyin Kaya**
- **Assekurata-Bereichsleiter Abdulkadir Cebi**

Externe Mitglieder des Rating-Komitees:

- **Prof. Dr. Estelle Herlyn**, Professorin und wissenschaftliche Leiterin des KompetenzCentrums für nachhaltige Entwicklung an der FOM Hochschule für Oekonomie & Management in Düsseldorf
- **Wiebke Merbeth**, Partnerin bei einer Beratungsgesellschaft im Bereich Strategy Consulting und Mitglied im Sustainable-Finance-Beirat der Bundesregierung
- **Dipl.-Kfm. Ewald Stephan**, ehemaliges Vorstandsmitglied einer Kirchlichen Versorgungskasse
- **Dipl.-Kfm. Mathias Warlich**, selbständiger Nachhaltigkeitsmanager, ehemaliger Manager im Underwriting

mit CSR-Aufgaben bei einem internationalen Rückversicherer

Gemäß der verwendeten Methodik basiert das Rating auf den standardmäßig erhobenen Informationen über das geratete Unternehmen und Informationen über bewertungsrelevante, verbundene Unternehmen. Das Rating wurde dem bewerteten Unternehmen und mittels dessen zentraler Rating-Koordination allen bewertungsrelevanten, verbundenen Unternehmen unmittelbar nach der Beschlussfassung im Rating-Komitee mitgeteilt. Infolge der Abgabe dieser Mitteilung erfolgte keine Änderung des Ratings.

Die im Ratingverfahren verwendeten Daten werden mittels Einleseroutinen maschinell auf Inkonsistenzen und Erfassungsfehler geprüft. Die inhaltliche Prüfung der Daten umfasst einen Abgleich und die Plausibilisierung der Informationen aus unterschiedlichen Quellen, bspw. der nichtfinanziellen Berichterstattung, der internen Rechnungslegung und den Berichten der Wirtschaftsprüfer.

Darüber hinaus wird für alle erhobenen Informationen im Rahmen des Ratingverfahrens eine detaillierte Sichtprüfung durch die am Rating beteiligten Analysten vorgenommen. Während des gesamten Ratings steht die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH in einem intensiven Kontakt mit dem Unternehmen. Von dessen Seite nimmt der operative Ansprechpartner (Rating-Koordinator) die Aufgabe wahr, einen reibungslosen und zeitnahen Informationsaustausch sicherzustellen.

Die im Rahmen des Ratings 2024 der Versicherungsgruppe die Bayerische bereitgestellten Daten zeigten keine qualitativen Mängel auf.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen. Das Rating spiegelt die Meinung und die Bewertung der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH wider. Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit

verändern. Daher ist die Ratingaussage unverbindlich und begrenzt verlässlich.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl diese Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.